

KLINGENDE NACHT

Lautstarke Zeitreise: Der Spitalhofsaal wird gerockt

VON ICK/DEM/MRE

Große musikalische Leistungsschau zieht alleine um die 2000 Besucherinnen und Besucher ins Wendler-Areal. Im Matthäus-Alber-Haus begeistert ein Ossi-Liederabend vor allem Gehörlose.



Bei der Kulturnacht immer der wärmste Veranstaltungsort: Im illuminierten Achalmbad tauchen die Synchronschwimmerinnen mal auf, mal ab.

Im Spitalhofsaal werden zumeist die staatstragenden Reden in Reutlingen gehalten. Doch das altherwürdige Gebäude kann auch ganz ordentlich gerockt werden – etwa bei der Kulturnacht. Ob „Petticoat&Pomade“, „The Jitterbug Bites“ oder „Retired Soon“ – da lebte die gute alte Zeit von den Fifties und Sixties in kräftiger Lautstärke wieder auf. Auf die Wände wurden dazu Bilder und Filme aus Reutlingen während dieser Epoche projiziert.

Auch wenn Mitfünfzigerinnen und gleichaltrige Begleiter im Publikum dominierten – auch viele junge Leute ließen sich diese musikalische und visuelle Zeitreise nicht entgehen. Höhepunkt des Abends im Spitalhofsaal war der finale Auftritt von „Retired Soon“ mit der Blechbläser-Unterstützung durch die „Nervenband“ aus Tübingen. Da war dann auch OB Barbara Bosch rockend in der guten Reutlinger Stube zu sehen.

Weniger los war beim pffiffigen interkulturellen Varieté im franz.K. Vor dem soziokulturellen Zentrum gähnte ein leerer Holzverschlag im Scheinwerferlicht, aufgebaut vom Projekt „Kultur ohne Ausnahme“. Wer wollte, durfte durch eine Seitentür hineingehen und sich eine Minute filmen lassen. Kultur als „Black Box“: Man weiß nie, was am Ende herauskommt.

Im Wendler-Areal jedenfalls war für jeden Geschmack etwas dabei – entsprechend groß war der Andrang: Alleine dort wurden an dem Abend um die 2000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Mit leisen Tönen bezauberte Tina Blum im Duett mit Marc

Rosenau in der Weinhandlung „La Vinée“. Wer die lautereren Töne bevorzugte, konnte in der früheren Diskothek „Färberei 4“ gleich auf zwei Bühnen mitreißende Musik von wechselnden Bands erleben.

Auf dem Rundgang durch das Areal stießen die Besucherinnen und Besucher auch immer wieder auf bunt aneinandergereihte Ausstellungen: Gleich am Anfang bewegte sich eine Lichtinstallation über die Fassade des Kesselhauses, die Modeschule Metzingen präsentierte eine Abschlusskollektion. An den Wänden hingen Fotografien von Reutlinger Industriehallen oder von der Stadt bei Tag und Nacht. Daneben waren Gemälde von verschiedenen Künstlern zu sehen.

Im hinteren Hof lud das offene Atelier von Christa Schuster-Salas und Ulrich Wirner ein. Für Stimmung sorgte eine 20er-Jahre-Tanzparty: Erst durfte das Publikum die Tänzerinnen bewundern – und dann selbst mitmachen. Auch wenn sich zunächst nur wenige überzeugen ließen, sorgte die Animateurin dafür, dass die, die sich trauten, ihren Spaß hatten.

Ein außergewöhnlicher Programmpunkt lief im Matthäus-Alber-Haus: Der Ossi-Liederabend begeisterte vor allem Hörgeschädigte und Gehörlose, die dank einer Simultan-Übersetzerin die Songtexte in Gebärdensprache miterlebten. Klassiker wie „Du hast den Farbfilm vergessen“ wurden mit in die Luft gestreckten Armen und schüttelnden Händen quittiert – das Äquivalent zum Applaus. Und den gab es bei der Kulturnacht nicht nur im Alber-Haus reichlich.

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

26.09.2017 - 01:00 Uhr